

einer jährl. festen Vergüt. von zus. M. 25 000). Hierauf werden auf die St.-Aktien weitere 4% Div. gezahlt. Von dem danach verbleibenden Betrage erhalten 25% die Inhaber von Genusschein als Gewinnanteil; der Rest wird wiederum als Div. auf die St.-Aktien verteilt, falls die G.-V. nicht anders darüber verfügt.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Noch nicht eingeford. Einzahl. A.-K. 7 500 000, Bau- u. Grunderwerbs-Kto der Bahnanlage 106 678 322, do. der Erweiterungslinien 24 566 847, Kraftwerke u. Betriebsstätten 13 748 451, Betriebsmittel 11 837 967, Betriebsmaterial. 696 832, Grundstücke u. Gebäude 6 406 532, Bureauinventar 1, Kassa 150 972, Wertp. u. Beteil. 9 787 738. Guth. bei Deutsche Bank 3 201 327, verschied. Debit. 4 120 167. — Passiva: A.-K. 60 000 000, 5% Vorz.-Aktien 20 000 000, R.-F. 2 860 968 (Rüchl. 123 938), 4% Schuldverschreib. v. 1899 7818 500, 3 1/2% do. 1906 6 946 500, 4% do. 1907 9 831 500, 4% do. 1909 15 000 000, 4% do. 1910 20 000 000, 4% do. 1912 10 000 000, 4 1/2% do. 1913 10 000 000, Hypoth. 7 715 600, Rückst. für Einnahmeausfälle 300 000, Bahnanlage-Tilg.-F. 2 537 400, Talonsteuer-Res. 937 064, Ern.-F. 9 092 600, Rückst. f. Unterhaltungsarbeiten 600 000, Fonds f. aussergewöhnl. Ausgaben im Betriebe 9043, Schuldverschreib.-Zs. u. Bauzs. auf die Vorz.-Aktien 1 721 176, ausgel. Schuldverschreib. 13 125, unerhob. Div. u. Zs. 110 113, Kredit. 5 541 161, Div. auf Vorz.-Aktien 500 000, do. an St.-Aktien 1 837 500, Vortrag 322 907. Sa. M. 193 695 160.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Schuldverschreib.-Zs. 2'682 895, vertragsm. Abgaben an Stadtgemeinden 309 765, Bahnanlage-Tilg.-F. 315 000, Talonsteuer-Res. 185 000, Ern.-F. 1 250 000, aussergewöhnl. do. 720 000, nachzuholende Unterhalt.-Arbeiten 600 000, aussergewöhnl. Ausgaben im Betriebe 500 000, Abschreib. auf Aktien der Allg. Berliner Omnibus-Ges. 300 000, do. auf Gebäude 56 048, Gewinn 2 784 345. — Kredit: Vortrag 305 571, Betriebseinnahmen 14 990 064, abz. Betriebskosten 7 529 909, bleibt 7 460 155, verschied. Einnahmen 1 937 328. Sa. M. 9 703 054.

Kurs der Aktien Ende 1897—1917: 126.90, 128.90, 115, 115.50, 118, 125.50, 119.25, 121.50, 123.10, 129, 122.50, 122, 120, 123.25, 135.10, 130, 138, 125.50*, —, 103, 118.80%. Aufgelegt Nr. 1 bis 12 500 am 4./11. 1897 zu 115%. Nr. 12 501—20 000 im April 1901, Nr. 20 001—30 000 im Juni 1902, Nr. 30 001—40 000 im Jan. 1909, Nr. 40 001—50 000 im Juni 1913 eingeführt. Notiert in Berlin: seit Febr. 1909 auch in Frankf. a. M. eingeführt; Kurs daselbst Ende 1909—1916: 120, 123, 135, —, 137, 126*, — 103%. Die St.-Aktien sind auch zum Ultimohandel zugelassen. Die M. 20 000 000 Vorz.-Aktien wurden Ende April 1914 in Berlin zugelassen; davon aufgelegt M. 15 000 000 am 29./4. 1914 zu 107.75%; erster Kurs 25./5. 1914: 108.25%. Kurs Ende 1914—1917: 109*, —, 99, 101.75%.

Dividenden: St.-Aktien: 1898—1901: 4, 4, 4, 4%, Bau-Zs.: 1902—1917: 4, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5, 5, 5 1/2, 5 3/4, 6, 6, 4 1/2, 4, 3, 3 1/2%. Vorz.-Aktien 1914: 5% Bau-Zs. = M. 37.50 p. r. t.; 1915: 5% = M. 50. 1916—1917: 5, 5% = M. 50. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Gen.-Dir. Geh. Baurat Paul Wittig, Baurat Emil Pavel, Baurat Johs. Bousset; Stellv. Heinr. Dettmar. **Prokurist:** Reg.-Baumeister a. D. Heinrich Schmidt.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Geh. Komm.-Rat Max Steinthal, Stellv. Bank-Dir. Oscar Wassermann, Gen.-Dir. Carl Friedr. von Siemens, Dir. Justus Breul, Geh. Finanzrat Fritz Hartmann, Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Alfred von der Leyen, Berlin.

Zahlstellen: Für Div.: Berlin: Deutsche Bank u. deren Fil., Berl. Handels-Ges., Mitteld. Creditbank, Jacquier & Securius; Frankf. a. M.: Mitteld. Creditbank.

Grosse Berliner Strassenbahn in Berlin,

W. 9. Leipziger Platz 14 u. Vossstrasse 23.

Gegründet: 8./11. 1871. Bis 25./1. 1898 firmierte die Ges.: Grosse Berliner Pferde-Eisenbahn-Act.-Ges. 1894 übernahm die Ges. die Betriebsverwalt. der Neuen Berliner Pferdebahn. Die G.-V. v. 25./1. 1898 beschloss die Vereinig. mit dieser Ges. (A.-K. M. 1 500 000), welche per 1./1. 1900 durchgeführt wurde; den Aktionären der Neuen Berliner Pferdebahn-Ges. wurden M. 1 500 000 in Aktien à M. 1200 der Grossen Berliner Strassenbahn gewährt.

Zweck: Bau, Ausrüstung, Erwerb und Betrieb von Strassenbahnen, sowie Betrieb mit Kraftfahrzeugen in und um Berlin behufs Personen- und Güterbeförderung. Geleislänge Ende 1917: 599 km; Betriebslänge 594 km. Die Ges. ist Besitzerin aller Aktien der Westlichen Berliner Vorortbahn (A.-K. M. 6 600 000, bis inkl. 1903 keine Div., 1906—1917: 4, 5 1/2, 6, 7, 10, 10, 10, 10, 7 1/2, 5, 4, 6% Div.); desgl. Besitzerin des gesamten M. 3 000 000 betragenden A.-K. der Südlichen Berliner Vorortbahn (bisher inkl. 1917 keine Div., Unterbilanz bis Ende 1917: M. 1 409 668). Ferner besitzt die Ges. nom. M. 5 934 000 Aktien der Berlin-Charlottenburger Strassenbahn (Div. 1905—1917: 2, 2, 0, 0, 0, 2, 2 1/2, 1, 1/2, 0, 0, 0, 0%), die ihrem Amort.-F. einverleibt sind. Anfang 1910 wurden sämtl. M. 1 200 000 Aktien der „Nordöstliche Berliner Vorortbahn Aktien-Ges.“ erworben (Div. 1910—1917: 5, 4, 4, 4, 2, 0, 0%). Alle diese Bahnen sind mit der Grossen Berliner Strassenbahn zu einer Betriebseinheit vereinigt. Eine vollständige Fusion ist in Aussicht genommen. Im Aug. 1913 Erwerb von nom. M. 4 668 000 Aktien zu ca. 180% der Allg. Berliner Omnibus-Akt.-Ges. (letzte Div. 6, 7, 8, 9, 7 1/2, 0, 0, 0%), mit M. 8 345 909 zu Buch stehend.

Auf Grund des Gesetzes v. 28./7. 1892 hat der Polizei-Präsident von Berlin unterm 4./5. 1900 der Ges. die Betriebsgenehm. bis zum 31./12. 1949 mit der Massgabe erteilt, dass die